

Newsletter 01/2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr beginnt – leider – so, wie es aufgehört hat, mit Nachrichten und Informationen zur Corona-Situation.

Die Infektionszahlen lagen in den letzten Wochen weiterhin auf hohem Niveau, sodass Bund und Länder die Fortsetzung des Lockdowns bis zum 15. Februar und eine weitere Verschärfung der Maßnahmen beschlossen haben.

Hamburg hat diese neuen Regelungen übernommen. Nunmehr sind u. a. Arbeitgeber weitestgehend verpflichtet, Home-Office anzubieten und in Kitas wird nun eine erweiterte Notbetreuung angeboten.

Auch gilt jetzt eine Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske im Einzelhandel und den öffentlichen Verkehrsmitteln. Auf Antrag des Hamburgers Senats soll es dabei einen Zuschuss an Leistungsempfängerinnen und –empfänger geben, und zwar erst einmal für Februar und März in Höhe von 10 Euro pro Monat zum Erwerb dieser Masken.

Die neuerlichen Einschränkungen stellen viele Menschen vor weitere Probleme, aber angesichts weiter hoher Infektions- und Todeszahlen, neuen infektiöseren Virusmutationen und angespannten Lagen in Krankenhäusern und Gesundheitsämtern muss alles getan werden, um die Situation wieder nachhaltig zu entspannen.

Einer der wesentlichen Ansätze zur Bekämpfung der Pandemie ist die Impfung. Es ist zunächst ein großer Schritt, dass die Wissenschaft in so kurzer Zeit wirksame und verträgliche Impfstoffe entwickelt hat. Derzeit hakt es aber noch bei der Produktion, den zugesagten Impfstoff-Lieferungen und somit auch an der Terminvergabe für die Impfungen.

In Hamburg wurde bereits zum Jahreswechsel angefangen, die Menschen in Pflege- und Altenheimen sowie das Personal in Pflegeheimen und in Krankenhäusern zu impfen. Auch das Impfzentrum in den Messehallen ist gut vorbereitet und hier können hoffentlich dann auch bald mehr Menschen geimpft werden, als es derzeit aufgrund des noch knappen Impfstoffes möglich ist.

Unter dem Eindruck der Pandemie und den dadurch entstehenden Lasten stehen auch die derzeitigen Haushaltsberatungen im Hamburger Rathaus für dieses und nächstes Jahr.

Gegen die Krise soll dabei nicht angespart werden. Zur Bekämpfung der Pandemie-Folgen wurde u. a. ein 900 Millionen Euro schweres Wirtschaftsstabilisierungsprogramm auf den Weg gebracht. Zudem haben wir vor allem die wichtigen Zukunftsthemen unserer Stadt verstärkt im Blick: Klimaschutz, Schnellbahnausbau, Innovationsförderung und natürlich die Bereiche Kita, Bildung und Wohnungsbau.

Gleiches gilt für den Sport: Neben der Regelförderung, die wir auf hohem Niveau fortsetzen wollen, lassen wir die Vereine in der Corona-Pandemie nicht im Regen stehen und unterstützen u. a. über unsere Nothilfeprogramme.

Die Wahlkreisarbeit konzentriert sich derzeit auf viele Telefongespräche und Videokonferenzen. Neben zahlreichen Gesprächen mit örtlichen Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern rund um die „Corona-Themen“, gibt es auch eine Reihe örtlicher Anliegen und Entwicklungen, über die sich ausgetauscht wird. Zu einigen der Themen sind auch in diesem Newsletter wieder Berichte zu finden

Meine Telefonsprechstunden finden seit einiger Zeit wieder wöchentlich statt, in der Regel am Donnerstag oder Freitag-Nachmittag. Die jeweiligen Terminankündigungen gibt es auf meiner Homepage in der Terminleiste.

Die nächsten Termine:

- Freitags, 29. Januar und 5. Februar – jeweils von 15 bis 17 Uhr.
- Donnerstags, 11. und 18. Februar – jeweils von 16 bis 18 Uhr.

Anmeldung unter 040/550 046 40 oder mail@marc-schemmel.de

Wie immer gilt: Rückmeldungen und Anregungen zu meiner Arbeit sind willkommen.

Alles Gute, herzlichst
Marc Schemmel